



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 39
25. September 2015

Geschichtenerzähler

Ulrich Peltzer erhält Marieluise-Fleißer-Preis



Nachwuchs fördern

Jazzförderpreis
für Matthias Hetzer



Viel zu sehen

INKB laden zum
Tag der offenen Tür



Sparen & gewinnen

Stadtwerke suchen
die Stromspar-WG

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt





Dirndl & Lederhose



Ende der Sommerpause für Dirndl und Lederhose: Jetzt ist wieder Volksfest-Zeit! Vom 25. September bis 4. Oktober steigt auf dem Festplatz das große Herbstfest. Wie immer gibt es an jedem Freitag ein großes Feuerwerk, einen Seniorennachmittag am Dienstag und einen Familiennachmittag am Mittwoch sowie tolle Fahrattraktionen und einen Warenmarkt.

Foto: Michel

Feuriges Programm

Für die in Mailing-Feldkirchen von der Roland-Berger-Stiftung betreuten unbegleiteten jugendlichen Flüchtlinge wurde eine Führung bei der Ingolstädter Feuerwache organisiert. Neben einer Abseilaktion gab es eine Feuerlöscherausbildung am „Fire-trainer“ mit verschiedenen Löschvorführungen sowie eine Demonstration zum Retten einer brennenden Person mittels Löschdecke. Die Schulung war ein wichtiger Beitrag zum Thema „Brandschutz“.

Zahl der Woche

21

Verkehrsschilder wurden bislang im Rahmen der Aktion „Licht in den Schilderwald“ Ingolstadt entfernt. Von den Bürgern wurden insgesamt 58 Beschilderungen genannt, die eventuell überflüssig sein könnten. Bei 21 Schildern wurde bei der Überprüfung festgestellt, dass sie tatsächlich nicht (mehr) nötig sind.

Auszeichnung

Geschichtenerzähler

Mariluisse-Fleißer-Preis für Ulrich Peltzer

Herta Müller, Franz Xaver Kroetz, Sibylle Lewitscharoff und einige mehr haben ihn bereits bekommen. Nun reiht sich auch Ulrich Peltzer in die illustre Riege der Mariluisse-Fleißer-Preisträger ein. Die Stadt vergibt die Auszeichnung zu Ehren der Ingolstädter Schriftstellerin Mariluisse Fleißer (1901–1974) seit dem Jahr 1981, inzwischen in einem Zwei-Jahres-Turnus. Laut Statuten soll der Literaturpreis „der Förderung deutschsprachiger Autorinnen und Autoren dienen, die – wie im Werk der Fleißer – den Konflikt zwischen unerfüllten Glücksansprüchen und alltäglichen Lebenswelten zum zentralen Thema haben“. Gewertet werden können dabei entweder einzelne Arbeiten der Künstler oder auch das Gesamtwerk. Dotiert ist der Fleißer-Preis mit 10000 Euro. Bisher gibt es 13 Preisträger, am 22. November wird es einer mehr sein, dann nämlich bekommt Ulrich Peltzer die Auszeichnung verliehen.

Das bessere Leben

Ulrich Peltzer wurde 1956 in Krefeld geboren, wo er auch aufwuchs und das Abitur machte. 1975 zog er nach Berlin zum Studium der Psychologie und Philosophie. Seine Abschlussarbeit mit dem Thema „Einige Aspekte der Formierung bürgerlicher Individualität in der höfischen Gesellschaft“ machte ihn 1981 zum Diplom-Psychologen. Seine schriftstellerische Arbeit begann er im Jahr 1984, sein erstes Buch „Die Sünden der Faulheit“ erschien drei Jahre später. 1992 wurde Peltzer im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs das Bertelsmann-Stipendium zugesprochen. Sein zweiter Roman „Alle oder Keiner“ erschien 1999 und „Bryant Park“ im Jahr 2002. Beide Werke wurden mehrfach ausgezeichnet. Peltzer verfasste außerdem die Werke „Stefan Martinez“ und „Teil der Lösung“. Sein aktueller Roman heißt „Das bessere Leben“. Die Verleihung findet am Sonntag, 22. November, um 18 Uhr im Foyer des Theater Ingolstadt statt. Die Laudatio hält die Literaturexpertin Sigrid Löffler. Der Eintritt ist frei.



Ulrich Peltzer ist der 14. Mariluisse-Fleißer-Preisträger. Foto: Astrid Busch

Alle bisherigen Preisträger

1981: Irmgard Keun
1986: Uwe Dick
1989: Herta Müller
1992: Thomas Hürlimann
1995: Robert Schneider
1998: Gert Heidenreich
2001: Petra Morsbach
2003: Harald Grill
2005: Kerstin Specht
2007: Franz Xaver Kroetz
2009: Dea Loher
2011: Sibylle Lewitscharoff
2013: Rainald Goetz
2015: Ulrich Peltzer



Auszeichnung

Nachwuchs-Förderung

Der Ingolstädter Jazzförderpreis geht heuer an Matthias Hetzer

Jeder hat mal klein angefangen. Egal, ob erfolgreicher Sportler, Schauspieler oder Musiker – die meisten waren am Anfang ihrer Karriere auf Unterstützung angewiesen. Denn Talent zu haben ist das eine, die Begabung richtig zu fördern das andere. Bei den Ingolstädter Jazztagen treten jedes Jahr internationale Größen auf und begeistern die Besucher. Doch die Veranstalter wollen die renommierte Reihe auch gezielt dazu nutzen, junge Talente zu unterstützen. Seit 1994 vergibt die Stadt in Kooperation mit der Sparkasse Ingolstadt und dem Unternehmen Media-Saturn deshalb den Jazzförderpreis. Die Verleihung der Auszeichnung wird dabei nicht irgendwo im Programm „versteckt“, sondern ganz bewusst an den Anfang gesetzt: Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass der jeweilige Jazzförderpreisträger die Ingolstädter Jazztage eröffnet.

Versierte Spielweise

Heuer wird diese Ehre Matthias Hetzer zuteil. Der junge Ingolstädter wurde von der fachkundigen Jury, die sich aus bekannten Jazzmusikern und Mitgliedern des Kulturausschusses zusammensetzt, als diesjähriger Preisträger ausgewählt. „Erneut war es eine schwierige Entscheidung, da auch noch weitere hochkarätige Kandidaten zur Wahl standen. Mit Matthias Hetzer hat die Jury aber einen Preisträger ermittelt, der dieses Awards voll und ganz würdig ist. Wir sind alle sicher, dass er als Drummer das Rüstzeug für eine große Karriere mitbringt. Und wir hoffen, dass wir ihm den Weg mit diesem Preis etwas ebnen können“, erklärt der Jazztage-Festivalleiter Jan Rottau. Der 21-Jährige hat sich durch seine ebenso gefühlvolle wie auch technisch versierte Spielweise als einer der gefragtesten Drummer in der Region etabliert. Stilistisch fühlt sich Matthias Hetzer im Jazz genauso zu Hause, wie im Funk und Soul. Seine Vielseitigkeit, aber auch sein untrügliches Gespür für Dynamik und musikalische Übergänge stellt Hetzer gerne immer wieder unter Beweis. Seine ersten Auftritte hatte Hetzer mit 13 Jahren in der Big Band des Christoph-Scheiner-Gymnasiums. Es folgten viele

Der diesjährige Jazzförderpreisträger Matthias Hetzer eröffnet am 17. Oktober die Ingolstädter Jazztage.

Foto: Tobias Gabel



Konzerte auf Ingolstädter Bühnen, etwa im Bürgerhaus, im Kulturzentrum „neun“, beim Taktraumfestival oder auch beim Bürgerfest. Hetzer nahm von 2002 bis 2011 Schlagzeugunterricht, seit vergangenem Jahr studiert der Ingolstädter Jazz-Schlagzeug am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.

Dotiert mit 5000 Euro

„Die Ingolstädter Jazztage stehen nicht nur für Konzerterlebnisse mit internationalen Jazzstars, sondern auch für aktive Nachwuchsförderung in der Region“, betont auch der städtische Kulturreferent Gabriel Engert. Das unterstreichen Projekte wie „Jazz for Kids“ genauso wie der Jazzförderpreis. Zu den bisherigen Preisträgern gehören zum Beispiel Charly Böck, Bernhard Hollinger, Tim Allhoff, Josef Finger, Olivia Trummer und Oliver Kügel. Erstmals ist die Auszeichnung heuer mit 5000 Euro dotiert, die den Preisträgern als „Finanzspritze“ sicher nicht ungelegen kommen. Wer Matthias Hetzer live erleben will, kann dies bei der Eröffnung der 32. Ingolstädter Jazztage am Samstag, 17. Oktober, (20 Uhr) tun. Im Kulturzentrum „neun“ spielt der 21-Jährige zusammen mit seiner Formation. Bereits vor dem Konzert wird Hetzer der Jazzförderpreis verliehen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Alle Informationen über die Ingolstädter Jazztage 2015 sind im Internet unter www.ingolstaedter-jazztage.de zu finden.

Alle Jazzförderpreisträger

1994: Christoph Hörmann
1995: Charly Böck
1996: Rudi Trögl
1997: Timo Verbole
1998: Oliver Mochmann
1999: Charly Leimer
2000: Josef Spreng
2001: Chris Lachotta
2002: Christian Wondra
2003: Florian Schmidt
2004: Tom Diewock

2005: Nick Flade
2006: Christian Diener
2007: Simon Seidl
2008: Christian Jung
2009: Bernhard Hollinger
2010: Tim Allhoff
2011: Josef Finger
2012: Veronika Schnattinger
2013: Oliver Kügel
2014: Olivia Trummer
2015: Matthias Hetzer



Arbeitsmarkt

Im Tandem erfolgreich

Jobcenter führt gut angenommenes Programm weiter

Das Ingolstädter Jobcenter führt eine ganze Reihe von Projekten und Maßnahmen durch, um Arbeitslose wieder zurück in die Erwerbsfähigkeit zu bekommen. Eines davon ist das Projekt „Tandem“, das sich speziell an Alleinerziehende im Arbeitslosengeld-II-Bezug richtet. Das besondere an der Maßnahme ist der ganzheitliche Coaching-Ansatz, der nicht nur für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt sorgen soll, sondern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Die Umsetzung von „Tandem“ wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Im Sommer ist nun die zweite Projektreihe unter dem Namen „Tandem II“ gestartet.

62 Alleinerziehende betreut

„Wir haben uns mit ganz besonderem Nachdruck dafür eingesetzt, dieses Projekt weiterführen zu können, hatte es doch unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt der Leiter des Ingolstädter Jobcenters Isfried Fischer. Bei der ersten Auflage von September 2013 bis März 2015 konnte mit insgesamt 62 Alleinerziehenden aktiv und konstruktiv zusammengearbeitet werden. „Im Ergebnis hatten wir letztlich 40 Integrationen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, neun Aufnahmen einer geringfügigen Beschäftigung und vier Vermittlungen in eine Ausbildung beziehungsweise berufliche Qualifikation“, so Fischer. 21 Alleinerziehende konnten damit sogar den Bezug von Leistungen des Jobcenters beenden – eine erfreuliche Entwicklung hin zu einer selbstbestimmten Lebenssituation. Bei weiteren 19 Teilnehmerinnen konnten trotz des Projektabbruchs wegen Schwangerschaft, Erkrankung, etc. erste Unter-



Bei der ersten Auflage von „Tandem“ wurden über das Jobcenter 62 Alleinerziehende unterstützt. Jetzt begann die zweite Runde. Foto: Jobcenter

stützungen angeboten werden. Der Erfolg von „Tandem“ liegt vor allem an den beiden in Teilzeit arbeitenden Coaches, die sich um die Alleinerziehenden kümmern. „Problematisch ist hierbei vor allem, dass die Frauen in der Regel im Dienstleistungsbereich oder in sozialen Berufen qualifiziert sind, wenig Berufserfahrung vorweisen können und mit der Planung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf überfordert sind“, weiß Fischer.

Auch abseits des Schreibtisches

Konkret werden in den Gesprächen die derzeitige Lebens- und Berufssituation geklärt und gemeinsam Ziele in einem indivi-

duellen Unterstützungsplan festgehalten. Dieser orientiert sich ganz nach Leistungsfähigkeit und Rahmenbedingungen der Teilnehmer. Die beiden Coaches bringen dazu noch Motivation und kreative Lösungen ein, die oftmals ganz neue Ansatzpunkte ergeben. Über die Zeit entsteht ein stabiler und vertrauensvoller Kontakt zwischen den Alleinerziehenden und den Coaches. Dieser Kontakt bietet auch Begegnungen und Begleitung abseits von Jobcenter und Schreibtisch, wie etwa Besuche im Theater, Konzert, Schwimmbad oder Zoo. Hinzu kommt der Austausch untereinander, die Bildung von Netzwerken beziehungsweise Hinweise auf bestehende andere Netzwerke, wie zum Beispiel das „Netz für Ingolstädter Alleinerziehende (NINA)“ sowie weitere Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die zweite Auflage von „Tandem“ hat im Sommer begonnen und läuft bis Juni 2017. Bereits in der kurzen Zeit seit Beginn konnten schon zwölf Integrationen (neun in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen sowie drei „Minijobs“) erzielt werden. Zur Unterstützung werden vom Europäischen Sozialfonds Projektmittel in Höhe von rund 80 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ziele des Coachings bei „Tandem“

- Eine positive Partnerschaft unter dem Motto „Gemeinsam ans Ziel“
- Ermutigen zum Perspektivenwechsel, Neues kennenlernen
- Beitrag zu einem Netzwerk unter Alleinerziehenden
- Vorbereiten auf Herausforderungen in einem veränderten Alltag
- Fördern von positiven Lebenseinstellungen
- Strategien für mögliche zukünftige Probleme erarbeiten



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

Eishockey und Surfen

WLAN in der Saturn Arena

Eishockey und Surfen – das passt ideal zusammen, und zwar in der Saturn Arena in Ingolstadt. Denn dort können die Fans ab sofort nicht nur den Spielen der Panther zuschauen, sondern auch surfen, nämlich im Internet. Dank einer Kooperation zwischen dem ERC Ingolstadt und seinem langjährigen Partner comingolstadt, können Eishockey-Fans künftig während ihres Besuchs der Saturn Arena bei jedem Heimspiel des ERC Ingolstadt auch kostenlos im Internet surfen.

Das Ingolstädter Tochterunternehmen comingolstadt, das seit Jahren das Glasfasernetz für das Internet der Zukunft im Stadtgebiet ausbaut, stellt dabei sowohl die Bandbreite in Form von Glasfaserkabeln, als auch die notwendige Hardware

zur Verfügung, um die Saturn Arena flächendeckend zu versorgen.

„Wir möchten mit diesem Projekt nicht nur unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, sondern auch einen zusätzlichen Service für die Fans anbieten. In der Zusammenarbeit mit dem ERC entwickeln wir unter anderem neue Ideen, um auch den Bürgern in Ingolstadt einen Vorsprung durch unser Glasfasernetz zu verschaffen. Das macht diese Kooperation sehr reizvoll für uns“, kommentiert Siegfried Panzer, Geschäftsführer der comingolstadt, das Projekt.

Claus Gröbner vom ERC Ingolstadt sieht in dieser Kooperation viele „neue Möglichkeiten in den Bereichen Unterhal-

tung und Information“, wie beispielsweise das Anbieten von Gewinnspielen und Votings während der Heimspiele. Dabei sollen nicht nur die Partner, sondern auch die Fans des ERC Ingolstadt involviert werden, deren Feedback zur kostenlosen WLAN-Versorgung innerhalb der Saturn Arena auf der Facebook-Seite des Vereins (<https://www.facebook.com/ercingolstadt>) durchweg positiv war.

Der Zugang ist zudem denkbar einfach: Nach einer einmaligen Registrierung können sich Anhänger der Panther bei jedem Spiel des ERC jederzeit ins WLAN der Saturn Arena einloggen und dieses bis zu sechs Stunden pro Spieltag kostenlos und vollumfänglich nutzen – und somit neben dem Eishockey auch noch surfen.



Verkabelt: In der Saturn Arena können die Besucher nun dank einer Kooperation zwischen dem ERC Ingolstadt und den Eishockeyspielen der Panther auch kostenlos surfen. Fotos: comingolstadt



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

Blick hinter die Kulissen

Kommunalbetriebe laden am 26. September zum Tag der offenen Tür

Trinkwasser fließt aus dem Hahn, wenn wir ihn aufdrehen, Schmutzwasser fließt einfach ab und wird gereinigt, der Abfall wird vor der Haustür abgeholt und die Straßen werden sauber gemacht, im Sommer wie im Winter. Das alles ist eine Selbstverständlichkeit. Doch was gehört dazu, damit das alles reibungslos funktioniert – und zwar 24 Stunden jeden Tag, sieben Tage die Woche? Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) geben dazu Antworten und Einblicke in die kommunale Ver- und Entsorgung. Das Unternehmen öffnet dafür am Samstag, den 26. September, von 10 bis 16 Uhr seine Türen und lädt alle Interessierten in die Hindemithstraße 30 ein.

Zehn Jahre Kommunalbetriebe

Zehn Jahre ist es nun her, dass die Kommunalbetriebe als städtisches Tochterunternehmen gegründet wurden. Unter ihrem Dach sind alle wichtigen Ver- und Entsorgungsbereiche in Ingolstadt gebündelt: die Wasserversorgung, die Entwässerung,

die Abfallwirtschaft, die Stadtreinigung und der Winterdienst. Die INKB haben sich zum Ziel gesetzt, diese Aufgaben der Daseinsvorsorge nachhaltig und langfristig für Ingolstadt zu sichern.

Mit ihrer Gründung wurde für den Bürger zudem ein zentraler Ansprechpartner für diese Fragen geschaffen – und im Schulerschluss mit den anderen städtischen Töchtern auch eine zentrale Anlaufstelle: Bei allen Fragen zur Ver- und Entsorgung steht den Bürgern das Kundencenter in der Mauthstraße zur Verfügung, mitten im Herzen der Innenstadt.

Tag der offenen Tür

Die Aufgaben der Ver- und Entsorgung laufen meist im Hintergrund ab. Dass sie sicher und langfristig funktionieren, dafür sorgen die Mitarbeiter der INKB jeden Tag aufs Neue. Wie das funktioniert, das zeigen sie nun bei einem Tag der offenen Tür am 26. September. Die Kommunalbetriebe nehmen ihr zehnjäh-

riges Bestehen zum Anlass, ihre Türen und Tore zu öffnen und dabei spannende Einblicke in ihr Aufgabenspektrum zu geben. Auf dem Betriebsgelände in der Hindemithstraße 30 ist am Samstag von 10 bis 16 Uhr ein buntes Programm für Groß und Klein geboten.

Mülltonnenrennen und Fahrt auf der Kehrmaschine

Müllfahrzeug, Kanalspülwagen, Kehrmaschine, Schneepflug und Co. – die Fahrzeugflotte wartet darauf, mal in Ruhe und aus der Nähe angeschaut zu werden. Auch die Kehrmaschinen sieht man dann mal nicht nur vorbeifahren, sondern kann sogar mitfahren. Wer will, kann sich beim Mülltonnenrennen messen, die Kanalkamera durch ein Kanalrohr fahren, bei einer Kanalspülung zuschauen oder einen Segway-Parcours selbst abfahren. Ein buntes Kinderprogramm wartet auf die Kleinen, und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Dazu spendieren die INKB erfrischende Trinkwassercocktails.



Mehr Informationen unter

www.in-kb.de/10jahre



- Segway-Parcours
- Fahrzeuginformation
- Mülltonnenrennen**
- Wasserwerk Kinderspiele
- Abwasserpumpwerk**
- Kanal spülen Kanalkamera fahren
- Kehrmaschine mitfahren**

Ebenso vor Ort, unsere Partner:



Hindemithstr. 30 · 10.00 bis 16.00 Uhr



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Fuhrpark zum Anfassen: Nicht nur die Fahrzeugflotte der INKB kann man beim Tag der offenen Tür besichtigen.

Foto: INKB



Zudem ist das Wasserwerk im Gerolfinger Eichenwald wieder für Führungen geöffnet. Einblicke in die Ableitung unserer Abwässer bekommt man bei einer Führung im frisch sanierten Abwasserpumpwerk. Ein Shuttle bringt die Besu-

cher vom Tag der offenen Tür bei den INKB zu Wasserwerk und Pumpwerk. Auch die Partnerunternehmen Zentralkläranlage, Müllverwertungsanlage und Stadtwerke Ingolstadt feiern mit und präsentieren sich in der Hindemithstraße.



Spaß für Kinder: „Ein Wasserwerk zum Selberbauen“ und ein umfangreiches Kinderprogramm gibt es beim Tag der offenen Tür. Foto: cri-cri

Viel los . . .

... ist beim Tag der offenen Tür der INKB. Hier ein Überblick über die geplanten Aktionen und Vorführungen:

- **Ausstellung der Fahrzeugflotte**
Vom Schneepflug über Kranwagen bis zur Kehrmaschine
- **Vorführung des Müllwagens** –
Alles leer: Wie funktioniert die Abfalltonnenleerung?
- **Kehrmaschine fahren** –
Eine Runde mitfahren, Erinnerungsfoto inklusive.
- **Vorführung einer Kanalspülung** –
Alles sauber –
Vorführung einer oberirdischen Kanalspülung
- **Kanalkamera** – Einmal selber durch den Kanal steuern
- **Segway-Parcours** –
Spaß auf zwei Rädern

- **Partner der INKB**
 - Zentralkläranlage mit ihrem Abwasserlabor – Mitmachen bei verschiedenen Experimenten und physikalische Phänomene beobachten
 - Stadtwerke Ingolstadt – Vorführung der Spiegelschweißung und mit dem Hubsteiger einen anderen Blickwinkel bekommen
 - Müllverwertungsanlage Ingolstadt – Ausstellung über die Müllverwertung

■ **Kinderprogramm**
Kinder können sich bei der Mülltonnenrallye messen, ein Wasserwerk bauen, Riesenseifenblasen machen, in der Hüpfburg austoben und beim Kinderschminken bunt anmalen lassen.

■ **Führungen** – Mit den Experten der INKB hinter die Kulissen schauen:

Wasserwerk im Gerolfinger

Eichenwald (Führungen zu jeder vollen Stunde von 10 bis 14 Uhr)

Abwasserpumpwerk

Rankestraße 55 (Führungen zu jeder halben Stunde von 10.30 bis 14.30 Uhr)

Problemmüllsammelstelle

Hindemithstraße 32 (Führungen halbstündig von 10 bis 15 Uhr)

Ein **Shuttleservice** bringt die Besucher vom Gelände an der Hindemithstraße zum Wasserwerk und Pumpwerk und wieder zurück.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke

Stromspar-WG gesucht

Mit dem geringsten Pro-Kopf-Verbrauch 1000 Euro gewinnen



Kreative Stromspar-Ideen gesucht: Die WG mit den besten Einfällen hat gute Chancen, sich ein Preisgeld über 1000 Euro oder einen Erlebnisgutschein zu sichern. Foto: Stadtwerke

Kühlschrank aus, Herd kalt, Kerzen an. Mit Energiesparen unter realen Bedingungen hat dies natürlich nicht viel zu tun. Die Siegchancen der Stromspar-WGs im gleichnamigen Wettbewerb der Stadtwerke dürften bei so viel Bereitschaft zum Energieverzicht aber deutlich steigen.

Jetzt teilnehmen und 1000 Euro gewinnen

Worum geht's genau? Die Stadtwerke Ingolstadt (SWI) küren die Wohngemeinschaft, die im Monat November den geringsten Stromverbrauch pro Kopf erzielt und unterstreichen damit auf eine humorvolle Art ihren Einsatz für die Umwelt und den Klimaschutz. Die Gewinner-WG darf sich über ein Preisgeld von 1000 Euro freuen. Auf ihrer Facebookseite (facebook.com/StadtwerkeIN) werden die Stadtwerke zudem ausführlich über die Aktion berichten.

Zusatzpreis für kreative Stromspar-Idee

Der Kreativität der Stromsparer sind dabei keine Grenzen gesetzt und auch

der geistreichste Einfall wird mit einem Zusatzpreis belohnt. Um sich diesen zu sichern, posten die WGs ihre umgesetzten Stromspar-Ideen auf der Facebook-Seite der Stadtwerke. Wer die meisten „Likes“ erhält, gewinnt einen Erlebnisgutschein für die gesamte WG für ein „Dinner in the Dark“ in Ingolstadt.

Für alle WGs aus Ingolstadt und der Region

Was man sonst noch wissen muss: Teilnehmen können WGs aus Ingolstadt und den Nachbarlandkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen, die aus mindestens zwei Personen bestehen. Ausgeschlossen sind lediglich Paare und Familien. Der Wettbewerb beginnt am 1. und endet am 30. November. Zum Start senden die Teilnehmer ein Foto ihres aktuellen Zählerstandes ein, zur Endabrechnung kommt am Monatsende ein Zählerableser der Stadtwerke vorbei. Die WG mit dem niedrigsten Stromverbrauch pro Kopf gewinnt das Preisgeld. Alle Teilnahmebedingungen und genauere Infos gibt es im Internet unter www.sw-i.de/stromspar-wg.

50 Euro für die drei schnellsten Anmeldungen

Bis zum 25. Oktober können sich WGs anmelden. Dazu genügt eine E-Mail an stromspar-wg@sw-i.de. Benötigt werden die Daten – Name, Adresse und Telefonnummer – eines Ansprechpartners, ein kreativer WG-Name und ein Foto der Wohngemeinschaft. Die ersten drei Anmeldungen werden zudem mit 50 Euro belohnt. Schnell sein lohnt sich also – vor allem aber voller Einsatz beim Stromsparen.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Ulrich Peltzer (Foto: Astrid Busch) Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert